



Referenzprojekte

Präzise Taktung: Tenneco plant multimodal

Damit der Betrieb an den eigenen Bändern und auf den Produktionsstraßen der Kunden rund um die Uhr reibungslos läuft, setzt Tenneco Automotive, einer der weltgrößten Hersteller von Abgas- und Fahrwerkssystemen, auf den flexibel einsetzbaren LKW. Doch aufgrund der angespannten Situation auf den europäischen Straßen werden die eng getakteten Just-in-Time-Lieferungen zusehends schwieriger. Um weiterhin eine hohe Versorgungssicherheit bei geringen Kosten gewährleisten zu können, denkt der Automobilzulieferer darüber nach, Schiff und Bahn verstärkt zu integrieren.

SPC-Analyse auf Basis der jährlichen Transportausschreibung

In der jährlichen Transportausschreibung hat Tenneco bereits multimodale Möglichkeiten erfragt. Als Ergänzung zu den Vorschlägen der Spediteure möchte das Unternehmen die umfangreichen Marktkenntnisse und die neutrale Beratung des SPC nutzen. Da das SPC-Team auf Basis der Ausschreibung arbeiten kann, erübrigt sich eine zusätzliche Erarbeitung der Daten.

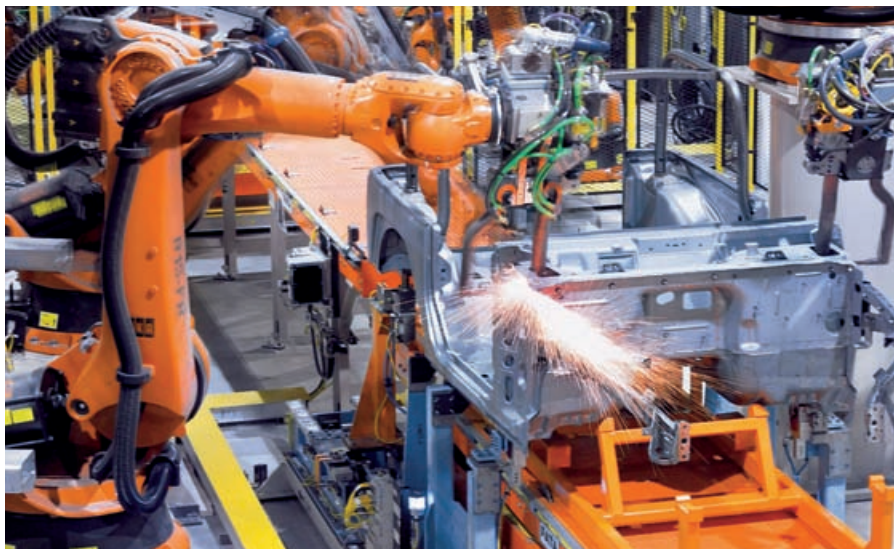
Aufgabe ist die multimodale Konzeption für 25 Relationen, die bisher auf der Straße abgewickelt werden. Hier sind jährlich 4.390 LKW-Ladungen notwendig, um unternehmensinterne Halbfertigerzeugnisse zwischen den europäischen Produktionsstandorten und Fertigprodukte zu den Regional- und Zentrallägern zu transportieren.

Ziel der SPC-Konzeption ist die Minimierung der LKW-Strecken auf möglichst kurze Vor- und Nachlaufdistanzen. Auch die Lagerhaltungsstrategie spielt eine wichtige Rolle, da der Automobilzulieferer nur über Sicherheitsbestände verfügt, um die Kapitalbindungskosten möglichst gering zu halten.

Unterwegs hohe Planungssicherheit – vor Ort optimale Versorgung

Anhand seiner detaillierten Kenntnisse über das bestehende Dienstleistungsangebot konnte das SPC zehn verlagerungsfähige Relationen identifizieren, auf denen pro Jahr 1.892 LKW verkehren. In den meisten Fällen bieten hier Wasserwege die besten Möglichkeiten.

Durch die Einbeziehung von Schiff und Bahn können unvorhergesehene Störungen im Verkehrsfluss weitgehend ausgeschlossen werden. Die Tatsache, dass sich die Transportdauer erhöht, wird durch die Funktion der Verkehrssysteme als Zwischenlager kompensiert. Durch diese „Pufferfunktion“ wird eine flexible, kurz getaktete Versorgung auf der „ersten und letzten Meile“ sichergestellt.



„Die Ergebnisse des SPC haben gezeigt, dass für eine kurzfristige Verfügbarkeit keine Hochgeschwindigkeitslogistik notwendig ist, sondern eine vorausschauende Planung. Gerade durch die intelligente Entschleunigung auf den Hauptdistanzen können wir Wirtschaftlichkeit und Liefersicherheit steigern.“

*Felice Patti,
Manager European Logistics Contract
Tenneco Automotive*

„Da im Rahmen der Ausschreibung bereits eine Datengrundlage vorlag, hat sich eine zusätzliche Analyse der Sendungsstruktur durch das SPC erübrigt. Damit konnten beide Seiten viel Zeit und Mühe sparen.“

*Christian Betschen,
SPC-Projektmanager*

„Mit dem SPC als multimodales Kompetenznetzwerk haben wir ohne zusätzlichen Aufwand wertvolle Anregungen bekommen. Ich hoffe, dass diese Idee auch bei anderen Unternehmen Schule macht.“

*Felice Patti,
Manager European Logistics Contract
Tenneco Automotive*

Die Abgas- und Fahrwerkssysteme von Tenneco sind elementare Komponenten bei der Automobilproduktion. Damit der hoch getaktete Betrieb auf den Produktionsstraßen rund um die Uhr reibungslos läuft, ist höchste Lieferqualität gefragt.

Foto: Kuka



Fotos: iStock

Das Projekt „Tenneco“ im Überblick

Der Projektpartner

Tenneco Automotive ist einer der weltweit größten Hersteller von Abgas- und Fahrwerkssystemen. Zu dem in Lake Forrest, Illinois (USA) beheimateten Konzern gehören insgesamt etwa 80 Fabrikationsstandorte. In Europa ist der Automobilzulieferer mit 30 Standorten in zehn Ländern vertreten.

Die Ausgangssituation

Jährlich 4.390 LKW-Ladungen sind notwendig, um Erzeugnisse zwischen den europäischen Produktionsstandorten und zu den Regional- und Zentrallägern zu transportieren. Doch die Situation auf den europäischen Straßen macht eng getaktete Just-in-Time-Lieferungen immer schwieriger.

Die Anforderung

Um weiterhin eine hohe Versorgungssicherheit der eigenen Bänder und der Produktionsstraßen der Kunden gewährleisten zu können, will der Automobilzulieferer Schiff und Bahn stärker integrieren. Dabei spielt auch die Lagerhaltungsstrategie eine wichtige Rolle.

Das Ergebnis

Das SPC konnte zehn verlagerungsfähige Relationen identifizieren, auf denen pro Jahr 1.892 LKW verkehren. In den meisten Fällen bieten hier Wasserwege die besten Möglichkeiten. Durch die Einbeziehung von Schiff und Bahn ergeben sich folgende Vorteile:

- Generierung neuer Frachtraumressourcen
- Zusätzliche Funktion der Verkehrssysteme als Zwischenlager
- Höhere Versorgungssicherheit durch weitgehend ungestörten Verkehrsfluss
- Optimierung der Umweltbilanz

SPC – neue Wege mit alternativen Verkehrsträgern

Das SPC ist ein zentraler und neutraler Ansprechpartner für alle Unternehmen und Organisationen, die sich für neue Wege mit alternativen Verkehrsträgern interessieren. Denn nicht nur bei großen, schweren und sperrigen Gütern und Massengut-Transporten machen sich Wasser- und Schienenwege bezahlt.

Multimodale Abwicklungsmöglichkeiten ergeben sich beispielsweise auch bei mittleren bis großen Volumen, die regelmäßig über größere Distanzen von einem konstanten Ausgangspunkt zu einem gleich bleibenden Zielort fließen (Pipeline-Effekt). Das gilt besonders auch für konsolidierbare Sendungen, die als Komplettladungen per Container auf den Weg gehen können.

Sehen Sie Verlagerungspotenzial für Ihre Güter? Gerne analysieren wir neutral und kostenlos Ihre Sendungsstruktur und informieren Sie über entsprechende Anbieter.

„Für unsere Kunden zählen allein Wirtschaftlichkeit und Lieferqualität. Wen kümmert es, dass Schiff und Bahn auf manchen Relationen langsamer sind, wenn dadurch Risiken im Vor- und Nachlauf minimiert werden können. Das ist alles eine Sache der richtigen Organisation.“

*Felice Patti,
Manager European Logistics Contract
Tenneco Automotive*

„Bei entsprechend weitsichtiger Planung birgt die Integration von Schienen- und Wasserwegen auch für die hoch getakteten Transportsysteme der Automobilzulieferer zahlreiche Wertschöpfungspotenziale.“

*Christian Betchen,
SPC-Projektmanager*



Ihr Ansprechpartner
Christian Betchen

Phone: +49(0)228-300 4892
Fax: +49(0)228-300 807 4892
E-Mail: betchen@shortseashipping.de
Homepage: www.shortseashipping.de



ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center
c/o Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Robert-Schuman-Platz 1
D-53175 Bonn